

KINDERWUNSCH- THERAPIE

20 FRAGEN 20 ANTWORTEN

Alles Wichtige auf einen Blick



MERCK

Liebe Leserin,
lieber Leser,

wenn sich der Traum vom gemeinsamen Kind nicht erfüllen will, ruft dies bei betroffenen Paaren häufig Zweifel, Sorgen und Ängste – aber vor allem viele Fragen hervor. Machen wir etwas falsch? Was können wir tun und wer kann uns helfen?

Mit diesen Fragen sind Sie nicht allein. Ein unerfüllter Kinderwunsch trifft in Deutschland jedes siebte Paar. Auch wenn in der Regel von „Unfruchtbarkeit“ gesprochen wird, so handelt es sich in den meisten Fällen eher um Fruchtbarkeitsstörungen, die behandelt werden können. Unterstützung und Beratung erhalten Sie bei Ihrem Frauenarzt, Urologen und in Kinderwunschzentren. Weitere Informationen finden Sie online auch auf www.calimera4you.de

In dieser Broschüre haben wir 20 Fragen und Antworten rund um das Thema unerfüllter Kinderwunsch zusammengestellt. Medizinische Aspekte werden verständlich erläutert, aber auch der Umgang mit psychischem Stress und die Kostenübernahme durch die Krankenkassen werden vorgestellt.

Bitte beachten Sie, dass dieser Ratgeber kein ärztliches Gespräch ersetzen kann und soll – lassen Sie sich bitte von Ihrem Frauenarzt, Urologen und/oder Kinderwunschspezialisten beraten.

Woran kann es liegen?

1. WELCHE URSACHEN HAT UNGEWOLLTE KINDERLOSIGKEIT BEI FRAUEN?

Ungewollte Kinderlosigkeit kann bei Frauen verschiedene Gründe haben. Am häufigsten hängt sie mit ungenügender Durchlässigkeit der Eileiter zusammen. Nur wenn diese dünnen schlauchartigen Verbindungen durchgängig sind, kann die reife Eizelle von den Eierstöcken zur Gebärmutter gelangen. Oft liegt das Problem aber auch bei den Eierstöcken selbst. Sie funktionieren nicht richtig, weil der Körper zu viele oder zu wenig Hormone ausschüttet. Eine weitere häufige Ursache für Fruchtbarkeitsstörungen ist Gewebe, das außerhalb der Gebärmutter im Bauchraum wuchert. Diese Wucherung, Endometriose genannt, kann das Zustandekommen einer Schwangerschaft erschweren.

2. WELCHE GRÜNDE KANN ES HABEN, WENN MÄNNER UNFRUCHTBAR SIND?

Eingeschränkte Fruchtbarkeit beim Mann äußert sich meist durch verminderte Samenqualität. Das heißt, dass sich im Samenerguss entweder zu wenig Spermien finden, diese fehlgebildet oder nicht beweglich genug sind. Auch können Erektionsstörungen oder ein fehlender Samenerguss Gründe sein, dass eine Schwangerschaft ausbleibt. Sehr selten treten Störungen des Immunsystems oder Hormonstörungen beim Mann auf.

3. WELCHEN EINFLUSS HAT DAS ALTER AUF DIE FRUCHTBARKEIT?

Frauen kommen mit ihrem gesamten Vorrat an Eibläschen zur Welt. Mit jeder Menstruation werden reife, nicht befruchtete Eizellen ausgeschieden. Zudem werden keine neuen Eizellen gebildet, so dass die Fruchtbarkeit ab 30 Jahren individuell langsam sinkt. Auch die Qualität der Eizellen ist entscheidend für die Fruchtbarkeit, denn sie können altern und es kann zu „brüchigem“ Chromosomenmaterial kommen. Ältere Eizellen können oft nicht mehr zu einer erfolgreichen Schwangerschaft und Geburt führen. Zwar können Frauen auch in höherem Alter schwanger werden, jedoch sinken die Chancen mit zunehmendem Alter deutlich. Auch mit einer Kinderwunschbehandlung ist spätestens ab 45 Jahren eine Schwangerschaft mit den in Deutschland zulässigen Methoden sehr schwierig (unter 5%). Bei Männern können Fruchtbarkeitsprobleme ebenfalls mit dem Alter zusammenhängen: häufig ist ab etwa 50 Jahren die Samenqualität für eine Befruchtung der Eizelle nicht mehr ausreichend.

4. HABEN KÖRPERGEWICHT UND RAUCHEN EINFLUSS DARAUF, OB ICH SCHWANGER WERDE?

Sowohl Unter- als auch Übergewicht sowie Nikotin sollten möglichst vermieden werden, denn sie haben negativen Einfluss auf die Fruchtbarkeit. Die Chancen schwanger zu werden, wenn beide Partner rauchen, sind ungefähr 40% geringer als bei Nichtrauchern. Wenn eine Frau extrem wenig Körperfett hat, kann das zu Zyklusstörungen führen. Übergewicht kann die Fruchtbarkeit ebenfalls beeinflussen, denn Fettgewebe kann Hormonstörungen hervorrufen. Beim Mann kann Übergewicht zu einer deutlichen Abnahme der Samenqualität führen.

was kann man tun?

5. WAS VERSTEHT MAN UNTER KÜNSTLICHER BEFRUCHTUNG?

Bei einer künstlichen Befruchtung erfolgt die Befruchtung der Eizelle mit Sperma außerhalb des Körpers. Am bekanntesten ist die In-vitro-Fertilisation (IVF): Eizelle und Spermien werden außerhalb des Körpers in einer Schale zusammengebracht. Die Spermien gehen dann auf ihre „natürliche Reise“ und befruchten die Eizelle. Nach einem Zeitraum von drei bis fünf Tagen werden ein bis maximal drei befruchtete Eizellen wieder in die Gebärmutter eingesetzt. Die zweite Methode der künstlichen Befruchtung ist die ICSI-Therapie (intrazytoplasmatische Spermieninjektion), bei der ein einzelnes, gesundes Spermium mit einer dünnen Pipette direkt in die Eizelle gespritzt wird. Diese Methode eignet sich, wenn die Spermienanzahl und die Spermienbeweglichkeit beim Mann stark eingeschränkt ist.

6. WAS ERWARTET MICH BEI EINER HORMONTHERAPIE?

Es gibt die Möglichkeit die Eizellreifung hormonell zu unterstützen, den Eisprung gezielt mit Hormonen auszulösen und die Gelbkörperphase hormonell zu fördern. Anschließend findet die Befruchtung durch Geschlechtsverkehr, durch Insemination oder außerhalb des Körpers statt. Die Hormonspritzen geben Sie sich selbst zu Hause während eines Zyklus, mit individueller Dosierung und unterschiedlicher Dauer.

7. WAS PASSIERT BEI EINER INSEMINATION?

Meistens wird vorher ein Spermogramm durchgeführt, also eine Untersuchung der Spermienqualität. Anschließend wird frisches Ejakulat vom Partner benötigt. Die Samenflüssigkeit wird dann im Labor aufbereitet, das heißt: die unbeweglichen und unförmigen Spermien werden herausgefiltert, so dass am Ende nur noch ein Konzentrat aus geeigneten Samenzellen übrig bleibt. Die gereinigte Samenprobe wird dann über die Vagina in die Gebärmutter eingeführt und die Spermien gehen auf ihre natürliche „Reise“, also auf ihren Weg in den Eileiter und zur reifen Eizelle.

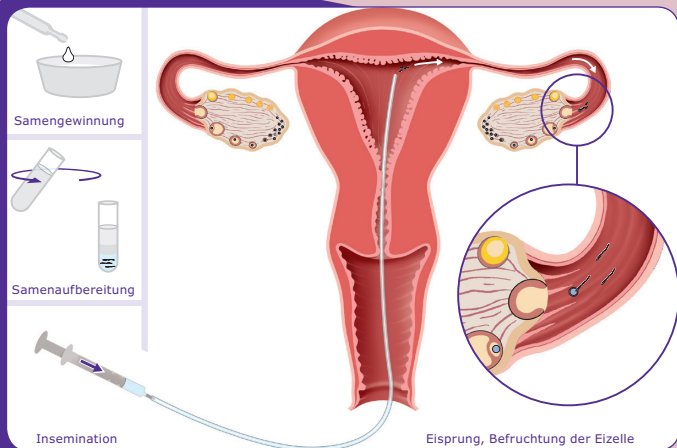


Abbildung 1: Was passiert bei einer Insemination?

8. WIE GROSS SIND DIE ERFOLGSCHANCEN, EIN BABY ZU BEKOMMEN?

Die Erfolgsraten der künstlichen Befruchtung (IVF und ICSI) sind stark vom Alter abhängig. So liegen die Schwangerschaftsraten in der Gruppe der 30–34-jährigen zwischen 37 und 40% UND in der Gruppe der 35–39-jährigen zwischen 32 und 35%. In der Gruppe der 35–39-jährigen zwischen 32 und 35%.¹ Bei den Inseminationsbehandlungen liegen die Schwangerschaftsraten in allen Altersgruppen deutlich unter IVF und ICSI.² Für unterschiedliche Patientengruppen kommen abhängig von der jeweiligen Ursache unterschiedliche Behandlungsmethoden zum Einsatz. Eine Therapie sollte so früh wie möglich begonnen werden, um nicht wertvolle Zeit zu verlieren, also spätestens ein Jahr nach ausbleibender Schwangerschaft ohne Verhütung. Bei Frauen über 35 sollte schon nach 6 Monaten ein Spezialist aufgesucht werden, da die Chancen auf eine erfolgreiche Behandlung dann rapide abnehmen. Spätestens ab dem Alter von 45 ist eine Schwangerschaft mit den in Deutschland zulässigen Methoden sehr schwierig (unter 5%). In der Regel braucht man bei allen Therapien mehrere Anläufe.

Es gibt eine Reihe von Behandlungen, die zusätzlich bei Kinderwunsch in Anspruch genommen werden können. In den meisten Fällen ist das Ziel, die Wahrscheinlichkeit für eine Schwangerschaft zu erhöhen. Allerdings gilt für Zusatzbehandlungen, dass es häufig keine wissenschaftlichen Studien gibt, die eine Wirksamkeit dieser Ansätze bestätigen. Ob für Sie eine solche Behandlung sinnvoll ist, kann Ihnen Ihr Arzt erläutern.

- **Time-Lapse Verfahren:** Embryonen können in Brutschränken reifen, die mit Kameras ausgestattet sind. Dies ermöglicht eine kontinuierliche Überwachung der Entwicklung, ohne die Embryonen aus ihrer entwicklungsfördernden Umgebung herausnehmen zu müssen. Hierdurch erhofft man sich eine höhere Embryonenqualität durch eine ungestörte Inkubation und bessere Beurteilung der Entwicklungsfähigkeit.

- Einfrieren von Eizellen (Kryokonservierung): Es besteht die Möglichkeit, Eizellen durch Einfrieren mehrere Jahre aufzubewahren. Der Vorteil dabei ist, dass nach einem behandelten Zyklus ohne Schwangerschaft eine nochmalige Behandlung keiner erneuten Hormonstimulation und Eizellgewinnung bedarf.
- Vitrifikation: Eine moderne Methode der Kryokonservierung ist die Vitrifikation. Hierbei handelt es sich um ein „Schock-Einfrieren“ der Eizellen, also ein Einfrieren innerhalb weniger Sekunden. Dies ermöglicht eine Überlebenschance von über 90% beim Auftauen der Eizellen.³

9. KANN MAN SICHERSTELLEN, NICHT MEHR ALS EIN BABY ZU BEKOMMEN?

Sie können im Rahmen einer IVF- oder ICSI-Therapie nahezu sicherstellen, nur ein Kind zu bekommen, wenn sie nur einen Embryo zurücksetzen lassen. In wenigen Fällen kommt es vor, dass sich der Embryo teilt und man dennoch zwei Kinder bekommt. Die Wahrscheinlichkeit hierfür ist jedoch sehr gering.

DIE MÖGLICHKEITEN DER KINDERWUNSCHTHERAPIE IN KÜRZE

Insemination (IUI)

ist die Methode, bei der die gereinigten Samenzellen des Mannes mithilfe eines Katheters durch Vagina und Muttermund direkt in die Gebärmutter eingebracht werden.

In-vitro-Fertilisation (IVF)

ist eine Befruchtung außerhalb des Körpers. Ei- und Samenzelle werden in einer Schale zusammengebracht, wobei sich die Samenzelle selbst den Weg ins Ei bahnen muss. Das befruchtete Ei wird dann zurück in die Gebärmutter eingebracht.

Intracytoplasmatische Spermieninjektion (ICSI)

ist eine Zusatzmethode zur Befruchtung außerhalb des Körpers bei stark eingeschränkter Fruchtbarkeit des Mannes. Unter einem speziellen Mikroskop wird ein einzelnes, gesundes Spermium in eine dünne Pipette aufgezogen und direkt in die Eizelle gespritzt.

Wer Macht Mut?

10. ICH KANN IMMER SELTENER POSITIV DENKEN. WIE KOMME ICH AUS DER ABWÄRTSSPIRALE HERAUS?

Sie sollten sich unbedingt Hilfe holen. Sich als Paar dem unerfüllten Kinderwunsch zu stellen und eine Behandlung zu beginnen, erfordert eine große Portion Zuversicht. Die ist nicht jeden Tag gleich groß. Wenn man sich in einer Abwärtsspirale befindet, sollte man das mit seinem Partner und Arzt besprechen. Denn manchmal fehlen die Worte, die notwendig wären, damit eine Belastungssituation wie das sehnsüchtige Warten auf eine Schwangerschaft nicht zu Beziehungstress führt. Kinderwunschzentren arbeiten daher mit erfahrenen Psychologen zusammen und können auf Wunsch Kontakt zu Beratungsstellen herstellen. Eine weitere Möglichkeit bietet der Austausch mit anderen Betroffenen. Niemand versteht besser, wie Sie sich fühlen, womit Sie sich beschäftigen, was Ihnen wichtig ist. Möglichkeiten finden Sie in Selbsthilfegruppen, Online-Foren und Blogs.

Auch MyCalimera kann Sie und Ihren Partner während der Kinderwunschbehandlung unterstützen. Hierbei handelt es sich um ein innovatives Online-Programm, das Sie rund um die Uhr emotional begleiten kann und wertvolle Informationen bietet. Es passt sich individuell an Ihre momentanen Bedürfnisse und Fragen an. Mehr Informationen über das Programm erhalten Sie auf www.calimera4you.de.

11. DER AUSBLEIBENDE ERFOLG BELASTET MICH SEHR, ICH FÜHLE MICH GESTRESST. WIE SCHAFFE ICH ES, DENNOCH POSITIV ZU BLEIBEN?

Wichtig ist, dass es noch ein Leben neben der Behandlung gibt und vor allem, dass Ihre Partnerschaft nicht zu kurz kommt. Räumen Sie schönen Momenten zu zweit ausreichend Platz ein und bitte vergessen Sie nicht, dass eine natürliche und spontane Sexualität auch Bestandteil einer Beziehung ist. Wenn Sie traurig und mutlos werden,

sprechen Sie mit Ihrem behandelnden Arzt. Ihr Kinderwunschspezialist kann Sie selbst psychosomatisch beraten oder einen Psychologen mit einbeziehen.

12. MEINE BESTE FREUNDIN IST SCHWANGER. DA ES BEI MIR MIT EINEM BABY NOCH NICHT GEKLAPPT HAT, SPÜRE ICH NEID. WIE SOLL ICH MICH VERHALTEN?

Neidgefühle sind ein normales menschliches Gefühl. Wenn es bei einem selbst lange nicht geklappt hat und dann die beste Freundin schwanger wird, kann man das durchaus ehrlich ansprechen und sagen: „Ich freue mich wirklich für dich, aber entschuldige, manchmal habe ich auch Neidgefühle, weil es bei mir noch nicht geklappt hat.“ Miteinander reden ist da oft ein guter Weg. Man darf auf Paare mit Kindern neidisch sein, das sind ganz normale Gefühle, die allerdings nicht dominieren sollten.

13. MACHT VIEL STRESS UNFRUCHTBAR?

Stress ist grundsätzlich kein Hindernis für eine Schwangerschaft. Wenn eine Frau aber zum Beispiel eine Sportart wie Marathon ausübt und Ihren Körper so stark beansprucht, dass sie keine Regelblutungen mehr hat, dann kann dies eine Ursache für Unfruchtbarkeit sein. Das ist allerdings eine extreme und eher seltene Situation. Normalerweise erleben wir Stress einfach negativ und sollten uns deshalb überlegen, wie wir damit umgehen.

14. MIR ALS MANN IST DIE UNFRUCHTBARKEIT EHRlich GESAGT ETWAS PEINlich, MEINER FRAU WENIGER.

Überlegen Sie sich ganz bewusst, mit wem Sie über die Behandlung sprechen wollen und mit wem nicht. Manchmal ist Offenheit besser als Verschwiegenheit.

Wer trägt die Kosten?

15. WAS ZAHLT DIE GESETZLICHE KRANKENVERSICHERUNG?

Wichtig ist, dass die Kinderwunsch-Behandlung noch vor Beginn der ersten therapeutischen Maßnahmen beantragt wird. Außerdem muss das Paar in aller Regel verheiratet sein und es dürfen nur Ei- und Spermazellen des Ehegatten verwendet werden. Frau und Mann dürfen nicht jünger sein als 25 Jahre, die Frau darf das vollendete 40. und der Mann das vollendete 50. Lebensjahr nicht überschritten haben. Zudem besteht eine Eigenbeteiligung an den Behandlungskosten von 50%. Die Leistungen sind seit 2004 auf eine bestimmte Anzahl an Behandlungszyklen beschränkt: acht Inseminationen ohne Stimulation, drei Inseminationen nach Stimulation und drei IVF- oder ICSI-Versuche.

16. GIBT ES WEITERE MÖGLICHKEITEN EINER FINANZIELLEN UNTERSTÜTZUNG?

Ja, rund die Hälfte der gesetzlichen Krankenkassen hat dank des Versorgungsstrukturgesetzes in ihren Satzungen erweiterte Leistungen für Kinderwunschpaare aufgenommen. In den letzten Jahren hat sich hier viel getan. Die Kostenübernahme wird von manchen Kassen auf mehr als drei Versuche ausgedehnt und die Altersgrenzen werden teilweise aufgeweicht. Einige Kassen erstatten sogar 100% der Kosten für die ersten drei Zyklen.

17. WELCHE KOSTEN ÜBERNEHMEN DIE PRIVATEN KRANKENVERSICHERUNGEN?

Kriterien sind zum einen, ob die Unfruchtbarkeit bei der privat versicherten Person selbst liegt und ob Erfolgsaussichten von wenigstens 15% bestehen, dass eine Schwangerschaft eintritt. Liegen diese Kriterien vor, trägt die private Krankenversicherung alle Kosten, die sich aus der Behandlung ergeben. Einschränkungen bezüglich der Altersgrenze oder der Versuchsanzahl gibt es nicht und das Paar muss auch nicht verheiratet sein. In der PKV besteht vor Behandlungsbeginn zwar keine generelle Antragspflicht wie in der GKV – da in den individuellen Versicherungsverträgen allerdings gegensätzliches vereinbart werden kann, ist aufmerksames Lesen der Bedingungen und ein vorheriger Antrag auf Kostenerstattung dennoch zu empfehlen. Einschränkungen sind z. B. bei Einsteigertarifen möglich.

18. GIBT ES DIE MÖGLICHKEIT, DASS GLEICHGESCHLECHTLICHE PAARE EINE KOSTENUNTERSTÜTZUNG BEKOMMEN?

Nur vereinzelt. Einige wenige gesetzliche Krankenkassen unterstützen Paare von verheirateten Frauen. Unverheiratete gleichgeschlechtliche Paare können bei den gesetzlichen Krankenkassen generell keine Leistungen für die künstliche Befruchtung erhalten. Bei den privaten Krankenkassen stehen die Chancen, Ansprüche durchzusetzen, zunehmend gut, wenn körperliche Gründe vorliegen, die eine Kinderwunschbehandlung notwendig machen – unabhängig von der sexuellen Präferenz.




19. BESTEHT DIE MÖGLICHKEIT, WÄHREND DER BEHANDLUNG DIE GESETZLICHE KRANKENKASSE ZU WECHSELN?

Sie haben als gesetzlich Versicherte ein freies Wahlrecht zwischen den meisten gesetzlichen Krankenkassen. Diese müssen Sie aufnehmen; Vorerkrankungen sind irrelevant. Es gibt keine Risikoprüfung und insoweit auch keine Leistungsausschlüsse. Folgende Voraussetzungen sind aber zu beachten: Sie müssen in Ihrer bisherigen Krankenkasse mindestens 18 Monate Mitglied gewesen sein und gehen bei der neuen Krankenkasse eine Bindungsfrist von mindestens 18 Monaten ein. Die Kündigung wird erst wirksam, wenn die gekündigte Kasse die neue Mitgliedsbestätigung vorgelegt bekommt. Die ordentliche Kündigungsfrist beträgt zwei Monate zum Monatsende. Falls Ihre Krankenkasse erstmals einen Zusatzbeitrag erhebt oder einen bestehenden Zusatzbeitrag erhöht, haben Sie ein Sonderkündigungsrecht.

20. GIBT ES WEITERE ZUSCHÜSSE ZUR KINDERWUNSCHBEHANDLUNG?

Für Paare mit Kinderwunsch gibt es zusätzlich Förderprogramme des Bundes und der Bundesländer. Dies ist an bestimmte Voraussetzungen geknüpft. Bisher können in neun Bundesländern Ansprüche geltend gemacht werden (siehe Tabelle). Die Höhe der Förderung ist jeweils unterschiedlich geregelt.




FÖRDERPROGRAMME IM VERGLEICH

	 Berlin	 Brandenburg	 Hessen
Zyklen	2 und 3	1 bis 3	4
Zuschussart	prozentual mit Deckelung	prozentual mit Deckelung	prozentual mit Deckelung
Zuschuss- höhe	bis 50% des verbleibenden Eigenanteils bis Zyklus 2 & 3: IVF max. 800 € ICSI max. 900 €	bis 50% des verbleiben- den Eigenanteils bis <u>Ehepaare:</u> Zyklus 1–3: IVF max. 800 € ICSI max. 900 € <u>Nichteheliche Lebensgemeinschaft:</u> Zyklus 1–3: IVF max. 2.290 € ICSI max. 3.225 €	bis 75% des verbleibenden Eigenanteils bis Zyklus 4: IVF max. 3.000 € ICSI max. 3.300 €
geförderte Maßnahmen	IVF & ICSI	IVF & ICSI	IVF & ICSI
Ehe- erfordernis	nein; auch nichteheliche w/m Lebensgemeinschaft	nein; auch nichteheliche w/m Lebensgemeinschaft	nein; auch nichteheliche w/m Lebensgemeinschaft
Alters- grenzen	wie GKV: w 25/40; m 25/50	wie GKV: w 25/40; m 25/50	wie GKV: w 25/40; m 25/50
Anspruchs- berechtigung nach Haupt- kostenträger	GKV- & PKV-Versicherte & Beihilfeberechtigte	GKV- & PKV-Versicherte & Beihilfeberechtigte	GKV- & PKV-Versicherte & Beihilfeberechtigte
sonstige Voraus- setzungen	Hauptwohnsitz in Berlin; Zentrum in Berlin	Hauptwohnsitz in Bran- denburg, Zentrum in beliebigem Bundesland	Hauptwohnsitz in Hessen; Zentrum in Hessen
Antrags- abwicklung	Antragstellung: Patient, Kostenerstattung durch Senatsverwaltung für Gesundheit, Pflege und Gleichstellung	Antragstellung: Patient; Kostenerstattung durch Landesamt für Soziales & Versorgung, Cottbus	Antragsstellung: Patient, Kostenerstattung durch Regierungspräsidium Gießen
Weitere In- formationen & Antrags- formular	https://www.berlin.de/ sen/gesundheit/	https://lasv.brandenburg.de/ lasv/de/zuwendungen/frauen/	https://rp-giessen.hessen. de/soziales/forderungen/ foerderung-von-kinder wunschbehandlung




Bitte klären Sie die Kostendeckung immer individuell im Voraus ab.
Diese Übersicht kann keine Deckungszusage ersetzen.

Stand: 01.09.2019

FÖRDERPROGRAMME IM VERGLEICH

	 Mecklenburg-Vorpommern	 Niedersachsen	 Nordrhein-Westfalen
Zyklen	1 bis 4	1 bis 4	1 bis 4
Zuschussart	prozentual mit Deckelung	prozentual mit Deckelung	prozentual mit Deckelung
Zuschuss-höhe	bis 50% des verbleibenden Eigenanteils bis Zyklen 1–3: IVF max. 800 € ICSI max. 900 € Zyklus 4: IVF max. 1.600 € ICSI max. 1.800 €	bis 50% des verbleibenden Eigenanteils bis Zyklen 1–3: IVF max. 800 € ICSI max. 900 € Zyklus 4: IVF max. 1.600 € ICSI max. 1.800 €	bis 50% des verbleibenden Eigenanteils bis Zyklen 1–3: IVF max. 800 € ICSI max. 900 € Zyklus 4: IVF max. 1.600 € ICSI max. 1.800 € <small>Unverheirateten Paaren, die keine Kassenleistungen erhalten, wird für Zyklus 1–3 eine zusätzliche Pauschale gewährt (240 € bei IVF, 270 € bei ICSI)</small>
geförderte Maßnahmen	IVF & ICSI	IVF & ICSI	IVF & ICSI
Ehe-erfordernis	nein; auch nichteheliche w/m Lebensgemeinschaft	nein; auch nichteheliche w/m Lebensgemeinschaft	nein; auch nichteheliche w/m Lebensgemeinschaft
Alters-grenzen	wie GKV: w 25/40; m 25/50	wie GKV: w 25/40; m 25/50	wie GKV: w 25/40; m 25/50
Anspruchs-berechtigung nach Haupt-kostenträger	GKV- & PKV-Versicherte & Beihilfeberechtigte	GKV- & PKV-Versicherte & Beihilfeberechtigte	GKV- & PKV-Versicherte & Beihilfeberechtigte
sonstige Voraus-setzungen	1. Wohnsitz in Mecklenburg-Vorpommern; Zentrum in Mecklenburg-Vorpommern	1. Wohnsitz in N.; Zentrum in N. oder angrenzendem Land	Hauptwohnsitz in Nordrhein-Westfalen, Zentrum in NRW
Antrags-abwicklung	Antragstellung: Patient; Kostenerstattung durch Landesamt für Gesundheit und Soziales (LAGuS)	Antragstellung: Patient; Kostenerstattung durch Landesamt für Soziales, Jugend & Familie	Antragstellung: Patient; Kostenerstattung durch Bezirksregierung Münster
Weitere In-formationen & Antrags-formular	https://www.lagus.mvregierung.de/Foerderungen/MV/	https://soziales.niedersachsen.de/startseite/kinder_jugend_familie/familie/	https://www.mkffi.nrw/kinderwunschbehandlung

FÖRDERPROGRAMME IM VERGLEICH

	 Sachsen	 Sachsen-Anhalt	 Thüringen
Zyklen	1 bis 4	1 bis 3	1 bis 4
Zuschussart	prozentual mit Deckelung	prozentual mit Deckelung	prozentual mit Deckelung
Zuschuss- höhe	bis 50% des verbleiben- den Eigenanteils bis Zyklus 1–3: IVF max. 750 € ICSI max. 900 € Zyklus 4: IVF max. 1.600 € ICSI max. 1.800 €	bis 50% des verbleiben- den Eigenanteils bis Zyklus 1–3: IVF max. 800 € ICSI max. 900 €	bis 50% des verbleiben- den Eigenanteils bis Zyklus 1–3: IVF max. 800 € ICSI max. 900 € Zyklus 4: IVF max. 1.600 € ICSI max. 1.800 €
geförderte Maßnahmen	IVF & ICSI	IVF & ICSI	IVF & ICSI
Ehe- erfordernis	nein; auch nichteheliche w/m Lebensgemeinschaft	nein; auch nichteheliche w/m Lebensgemeinschaft	nein; auch nichteheliche w/m Lebensgemeinschaft
Alters- grenzen	wie GKV: w 25/40; m 25/50	wie GKV: w 25/40; m 25/50	wie GKV: w 25/40; m 25/50
Anspruchs- berechtigung nach Haupt- kostenträger	nur GKV-Vers.; Ausschluss bei PKV- Leistungsanspruch	GKV- & PKV-Versicherte & Beihilfeberechtigte	GKV- & PKV-Versicherte & Beihilfeberechtigte
sonstige Voraus- setzungen	1. Wohnsitz in Sachsen; Zentrum in Sachsen	1. Wohnsitz in Sachsen- Anhalt; Zentrum in Sachsen-Anhalt	1. Wohnsitz in TH; Zentrum in TH oder angrenzendem Land
Antrags- abwicklung	Antragstellung: 2x für je hälftigen Betrag durch a) Zentrum + b) Patient bei Bundesamt für Familie & zivile Aufgaben	Antragstellung: Patient; Kostener- stattung durch Landes- verwaltungsamt	Antragstellung: Patient; Kostenerstattung durch Stiftung Hand in Hand
Weitere In- formationen & Antrags- formular	https://www.familie.sachsen.de/kinderwunschbehandlung.html	https://lvwa.sachsen-anhalt.de/das-lvwa/landesjugendamt/familien-und-frauen/reproduktionsfoerderung/	https://thueringer-stiftung-handinhand.de/

Informationen auch online verfügbar.
Besuchen Sie unsere Webseite www.calimera4you.de.

NOTIZEN

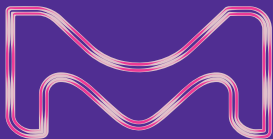
A large rectangular area with rounded corners, outlined in purple, containing horizontal dashed lines for writing. The area is intended for taking notes.

A large rectangular area with rounded corners, outlined in dark blue, containing horizontal dotted lines for writing. The lines are evenly spaced and extend across the width of the box.

Quellen:

1. DIR Jahrbuch 2016.
2. Diedrich, Ludwig, Griesinger, Reproduktionsmedizin, Springer Verlag, 2013.
3. Golakov et al. Arch Gynecol Obstet. 2018; 297:529–537.

Besuchen Sie uns auf www.calimera4you.de



Merck Serono GmbH

Alsfelder Straße 17
64289 Darmstadt

www.merck.de/healthcare
info@merckserono.de